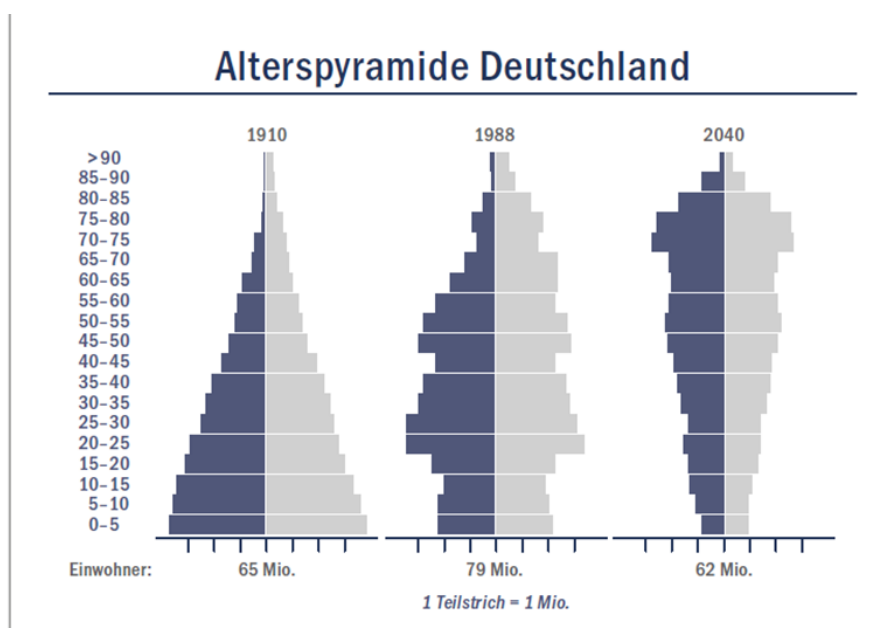


Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

① **Die Alterspyramide wird nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes in den kommenden Jahrzehnten auf den Kopf gestellt. Dadurch ändert sich auch das Verhältnis von Beitragszahlungen und Leistungsempfängern.** / 10

- 1) Beschreiben Sie die möglichen Auswirkungen auf das deutsche Rentensystem. (4 Pkte.)
- 2) Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um die Probleme zu lösen, die sich aus den kommenden Veränderungen ergeben? (6 Pkte.)



//Altersstruktur in Deutschland 1910–2040 (Quelle: endless creative Holm Klix nach Statistisches Bundesamt 2016).

Lösungsvorschläge:

- 1) Es wird zunehmend mehr Rentner geben. Dadurch müssen immer weniger Erwerbstätige immer mehr Renten finanzieren, was zu einer Überlastung der finanziellen Möglichkeiten der arbeitenden Bevölkerung führen kann.
- 2)
 - Beitragserhöhungen
 - Leistungskürzungen
 - Heraufsetzen des Rentenalters
 - Private Rentenversicherungen abschließen
 - Betriebsrenten als verpflichtenden Teil der Altersabsicherung einführen
 - Sonstige Kapitalanlagen wie Lebensversicherungen in Anspruch nehmen
 - Anreiz zu vermehrten Geburten schaffen

- ② **Das Verhältnis von Beitragszahlern und Leistungsempfängern in der Rentenversicherung verschlechtert sich zunehmend. Es gibt immer mehr Rentner, deren Renten von der arbeitenden Bevölkerung finanziert werden müssen. Möglicherweise wird bald jeder Beitragszahler einen Rentner finanzieren.** / 8

- 1) Erläutern Sie, welches Problem entsteht, wenn diese Situation eintreten sollte. (4 Pkte.)
- 2) Wodurch wird diese Entwicklung verursacht? (2 Pkte.)
- 3) Kann man das Problem lösen? Nennen Sie bitte zwei Möglichkeiten. (4 Pkte.)

Lösungsvorschläge

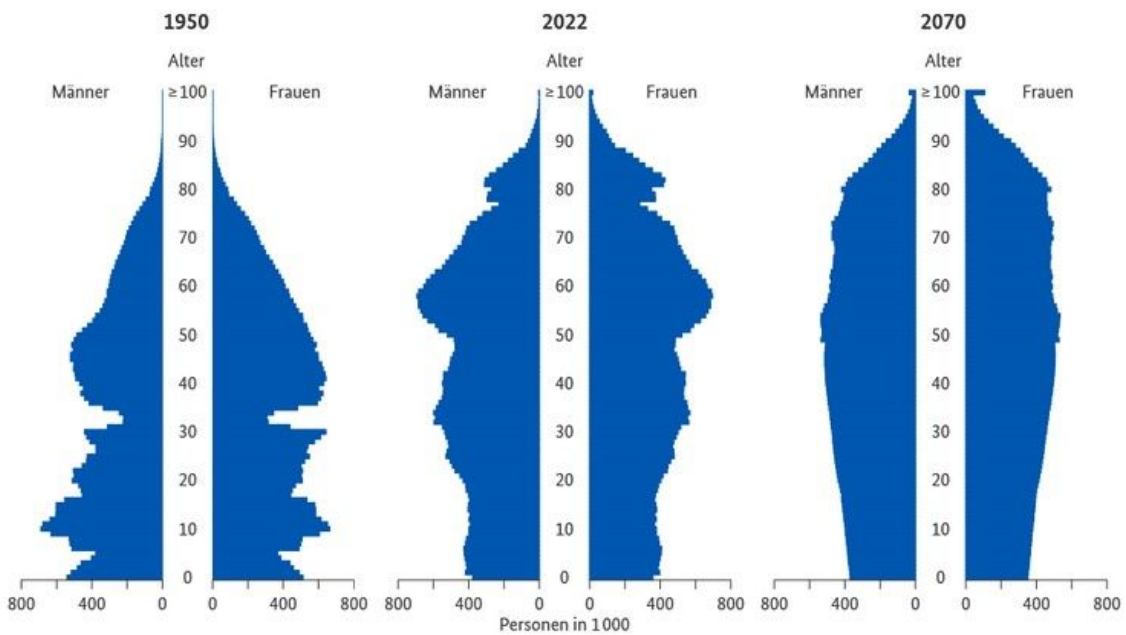
- 1)
Die arbeitende Bevölkerung wird die Beitragszahlungen nicht mehr leisten können und das Rentensystem könnte kollabieren, da immer weniger arbeitende Menschen für immer mehr Rentner zahlen müssen.
- 2)
Ursachen sind insbesondere die zunehmend höhere Lebenserwartung durch die sich weiterhin verbessernde Gesundheitsversorgung. Der medizinische Fortschritt führt dazu, dass die Menschen älter werden. Gleichzeitig steigen die Lebenshaltungskosten der Rentner, die finanziert werden müssen. Weiterhin gehen die Geburten zurück, so dass es weniger Beitragszahler gibt.
- 3)
 - Erhöhung des Rentenalters
 - Erhöhung der Beitragszahlungen
 - Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze
 - Verpflichtende zusätzliche Eigenfinanzierung durch private Rentenversicherungen
 - Verpflichtende Einführung einer Betriebsrente
 - Abkehr vom Generationenvertrag
 - Staatliche Förderung

③ **Der Alteraufbau wird sich bis 2070 prognostisch gravierend ändern.**

/ 10

- 1) Vergleichen Sie den Altersaufbau der Alterspyramiden¹ mit dem Altersaufbau der Alterspyramide 3. Nennen Sie dabei mindestens 2 Unterschiede. (2 Pkte.)
- 2) Was bedeuten diese Veränderungen für das System der staatlichen Altersversorgung? (3 Pkte.)
- 3) Wie kann man die mit der Veränderung der Alterspyramiden verbundenen Probleme lösen? Nennen Sie drei Möglichkeiten. (3 Pkte.)
- 4) Welche Möglichkeiten gibt es, die gesetzlich vorgeschriebene Altersvorsorge durch private Maßnahmen zu ergänzen? Nennen Sie bitte zwei. (2 Pkte.)

Altersstruktur der Bevölkerung, 1950–2070



2070: 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Variante 2 (moderate Entwicklung)
 Datenquelle: Statistisches Bundesamt
 Darstellung: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (2023); Bildlizenz: CC BY-ND 4.0

BUND - LÄNDER
 DEMOGRAFIE
 PORTAL

<https://www.demografie-portal.de/DEFakten/bevoelkerung-alterstruktur.html>

Lösungsvorschläge:

1)

Weniger Neugeburten 2070 im Vergleich zu 1950
Mehr Menschen über 60 2070 im Vergleich zu 1950
Die Menschen werden 2070 älter als 1950.

2)

Immer weniger arbeitende Menschen finanzieren immer mehr Rentner

3)

- Erhöhung der Rentenbeiträge
- Abschließen einer Lebensversicherung
- Förderung durch den Staat, z.B. aus Steuergeldern
- Minderung der Leistungen
- Private Vorsorge
- Erhöhung des Renteneintrittsalters
- Maßnahme zur Förderung des Nachwuchses (Erhöhung des Kindergeldes, ausreichende Kitaplätze usw.)

4)

- Lebensversicherung abschließen
- Private Altersvorsorge
- Geldanlagen, z.B. in Wohneigentum

- ④ **Arne Slovensko arbeitet als Konstruktionsmechaniker. Aufgrund eines Arbeitsunfalls kann er seinen Beruf nur noch mit maximal 4 Stunden täglich ausüben. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen anhand der beiliegenden Gesetzesauszüge.** / 10

Sozialgesetzbuch Sechstes Buch (SGB VI - Gesetzliche Rentenversicherung

§ Rente wegen Erwerbsminderung

(1) Versicherte haben bis zum Erreichen der Regelsaltersgrenze keinen Anspruch auf Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung, wenn sie

1. teilweise erwerbsgemindert sind
2. in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung drei Jahre Pflichtbeiträge für eine versicherte Beschäftigung oder Tätigkeit gezahlt haben und
3. vor Eintritt der Erwerbsminderung die allgemeine Wartezeit erfüllt haben.

Teilweise erwerbsgemindert sind Versicherte, die wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens sechs Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

(2) Versicherte haben bis zum Erreichen der Regelsaltersgrenze Anspruch auf Rente wegen voller Erwerbsminderung, wenn sie

1. voll erwerbsgemindert sind,
2. in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung drei Jahre Pflichtbeiträge für eine versicherte Beschäftigung oder Tätigkeit gezahlt haben und
3. vor Eintritt der Erwerbsminderung die allgemeine Wartezeit erfüllt haben.

Voll erwerbsgemindert sind Versicherte, die wegen Krankheit oder Behinderung auf nicht absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

§ 102 Befristung und Tod

(2) Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder große Witwenrenten und große Witwerrenten wegen Minderung der Erwerbsfähigkeit werden auf Zeit geleistet. Die Befristung erfolgt für längstens drei Jahre nach Rentenbeginn. Sie kann verlängert werden. Dabei verbleibt es bei dem ursprünglichen Rentenbeginn. Verlängerungen erfolgen für längstens drei Jahre nach Ablauf der vorherigen Frist. Renten, auf die ein Anspruch unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage besteht, werden unbefristet geleistet, wenn unwahrscheinlich ist, dass die Minderung der Erwerbstätigkeit behoben werden kann; hiervon ist nach einer Gesamtdauer der Befristung von neun Monaten auszugehen.

- 1) **Welcher Rentenanspruch ergibt sich durch den Arbeitsunfall? (4 Pkte.)**
- 2) **Nennen Sie die Bestimmungen zur Dauer der Rentenzahlung. (6 Pkte.)**

Lösungsvorschläge:

1) Herr Slovensko erhält eine Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung.

2) Die Zahlung von Erwerbsminderungsrenten ist prinzipiell zeitlich befristet. Eine unbefristete Rente wird nur bewilligt, wenn die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass sich der Zustand der verrenteten Person nicht mehr ändert. Dies ist nach einem Zeitraum von 9 Jahren, in denen die Erwerbsminderung gezahlt wurde, der Fall.

- ⑤ **Die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung ist nicht mehr gewährleistet. Für die Bewältigung des Problems werden unterschiedliche Lösungsansätze diskutiert. Dabei gibt es Faktoren, die das Probleme verstärken und solche, die Teil einer Lösung des Problems sein können. Ordnen Sie bitte die aufgeführten Aussagen danach zu, ob sie dieses Problem verstärken oder zu einer Lösung beitragen. (7 Pkte.)**

	Verstärken das Probleme	Lösen das Problem	Keine Auswirkungen
Arbeitslosigkeit steigt	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frühverrentung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Staatsverschuldung steigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Beitragssätze anheben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geburtenrate sinkt	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einführung des Nachhaltigkeitsfaktors	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Staatliche Zuschüsse aus Steuern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Streichung von Zulagen zum Wohnungsbau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Reduzierung der Lebensarbeitszeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Streichung von Leistungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geringere Rentenzahlungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Höheres Durchschnittsalter der Bevölkerung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anhebung des Renteneintrittsalters	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verpflichtung zur privaten Altersvorsorge	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Punkte: **/ 55**

Note

Unterschrift